

Grundschule am Moor Neu Wulmstorf



Leitfaden zur Elternhospitation für Lehrkräfte

Elternhospitation, was ist das?

Eltern nehmen beobachtend an einem Schulvormittag teil.

Warum?

Eltern möchten/sollten wissen, welche Anforderungen an einem „normalen“ Schultag an ihr Kind gestellt werden.

Durch die Hospitation können viele häufig gestellte Fragen beantwortet werden.

Zum Beispiel:

- Wie lange müssen Kinder still sitzen, wann können sie sich bewegen?
- Haben sie wirklich zu wenig Zeit zum Frühstück?
- Wie verläuft eine Gruppen-, Partner- oder Werkstattarbeit...?
- Wie verbringen die Kinder ihre Pausen?
- Wie verhält mein Kind sich gegenüber anderen Kindern/den Erwachsenen?
- Lässt mein Kind sich (tatsächlich) oft ablenken?
- Wie laut ist es in der Klasse?

Es kann sinnvoll sein, eine konkrete Beobachtungsaufgabe mit den hospitierenden Eltern zu erstellen.

Was könnte sich daraus ergeben?

Beispiel: Wie können Eltern ihr Kind von zu Hause aus besser unterstützen?

Tipps, die sich dann entwickeln ließen:

- Selbstständigkeit üben, damit sich das Kind allein an- und ausziehen kann.
- Geeignete, praktische Kleidung empfehlen
- Das Kind beim Aufräumen des Ranzens unterstützen, damit es seine Sachen schneller griffbereit hat.
- Selbstbewusstsein stärken

Vorteile für die Eltern

- Sie sind gut informiert.
- Sie können schulische Sachverhalte besser einordnen.
- Sie können von zu Hause aus effektiver unterstützen.
- Sie bekommen einen Einblick in den Aufgabenbereich der Lehrkraft.
- Sie können eigene Erfahrungen aus ihrer Schulzeit besser einordnen.

Vorteile für die Lehrkräfte

- Häufig wird unsere Arbeit nach einer Hospitation positiver von Seiten der Eltern bewertet.
- Durch Offenheit wird Vertrauen aufgebaut.
- Häufig wird hinterher mehr Unterstützung für die Lehrkräfte angeboten.
- Eltern lernen Abläufe/Schwierigkeiten des Schulalltags (genauer) kennen und einschätzen.
- Häufig werden die Kinder besser von den Eltern unterstützt (siehe oben).

- Viele Eltern sind dankbar und glücklich, dass sie einmal zuschauen dürfen.

Eventuelle Nachteile/ Risiko für die Lehrkräfte

- Aufregung
- U. U. mehr Zeitaufwand für eine genauere Planung eines Schultages, an dem Eltern hospitieren.
- Störungen durch Eltern, die sich nicht an die Regeln halten.
- Angst vor Kritik

Vorbereitungen

- Mit der Lehrkraft einen **geeigneten Termin** absprechen: einen Tag auswählen, an dem die Eltern nicht unter Zeitdruck stehen, evtl. vorhandene Geschwisterkinder gut untergebracht sind und es in der Schule auch gut passt.
- Die **Eltern** sollten möglichst 5 Minuten **vor Unterrichtsbeginn** im Klassenraum sein. Damit möglichst wenig Unruhe entsteht, sprechen die Lehrkräfte mit den Eltern ab, von wo aus diese beobachten, ob sie z. B. umhergehen dürfen/sollen usw.
- Aus Gründen des Datenschutzes unterschreiben die Eltern eine **Verschwiegenheitserklärung**.
- Eltern und Lehrkraft nehmen sich möglichst direkt am Anschluss an den Vormittag Zeit für eine kurze **Nachbesprechung**: Sind z. B. Fragen entstanden? Hat sich das Kind so verhalten wie immer? Usw.
- **Stundenplan beachten**, bei der Hospitation im Schwimmbad bitte Hose/T-Shirt, in der Turnhalle Turnschuhe mitbringen, auch ans eigene Frühstück denken.
- **Eltern** sollten **mit ihrem Kind vorab besprechen**, dass sie zum Zuschauen da sind. Eine übermäßige Kontaktaufnahme sollte von beiden Seiten vermieden werden.